Lecha Patriot.

☞ In der Bekanntmachung des Weißenburg Taunschip Schulboards, hatten sich letzte Woche einige bedeutende Fehler eingeschlichen. Dieselbe sind aber nun berichtigt worden, und daher beliebe man die Anzeige von dieser Woche zu lesen.

☞ Wir glauben dem Publikum keinen beßern Dienst erweißen zu können, als wenn wir es auf den Umstand aufmerksam machen, daß Hr. Franklin, der berühmte Optikus unsern Platz besucht hat und eine kurze Zeit eine Office für seine allbekannte Brillen halten wird. Wem es daran gelegen ist, seine Augen in ihrer Stärke zu behalten, möge diese seltene Gelegenheit nicht versäumen. Außerdem sind der wissenschaftlichen Kuriositäten genug in der Office des Herrn Franklin zu sehen, daß Niemand es bereuen wird, dort einen Besuch gemacht zu haben. Seine Office ist 2 Thüren von der Post-Office, 34 Ost-Hamilton-Straße.

Kirchliches.

Der Ehrw. Herr H i g g i n s, von Montgomery Caunty, wird am nächsten Sonntag, des Vormittags und des Nachmittags, in Breinigs Halle allhier, predigen.

Auf den nächsten Dienstag, (Aug. 17.) gedenkt der Ehrw. Hrn. Jos. D u b s, in der hiesigen Reformirten Kirche, seine jährliche Erndte-Predigt, zu halten, und zwar um 10 Uhr des Vormittags.

Auf den nächsten Sonntag (Aug. 15.) wird der Ehrw. Hr. J. H. D e r r, in der nämlichen Kirche ebenfalls ähnliche Predigten halten, und zwar des Morgens um 10 Uhr in der Deutschen, und des Abends bei Lichtanzündung, in der Englischen Sprache.—Zu allen obigen Zeiten, ist das Publikum achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Herrliche Geschenke.

Unsere besonderen und vielgeliebte Freunde von Trexlertaun, nämlich Col. F. H. W e i d n e r und B e n n e v i l l e A c k e r, sind hierdurch benachrichtiget, daß jene herrliche F o r e l l e n, welche sie uns als Geschenk übersandt haben, glücklich und wohlerhalten eingetroffen sind—und zugleich bringen wir ihnen hierdurch unsern herzinnigsten Dank für dieselben dar. — Es ist uns unmöglich unser Gefühl der Freude zu beschreiben, als wir dieselben sammt den beiliegenden w a h r e n Bemerkungen erhielten — doch so weit wollen wir gehen und aufrichtig bekennen, daß wir uns noch nie m e h r über ein Geschenk erfreueten. — Einmal aus der Ursache, daß wir ein besonderer Freund dieser Fische sind, und dann auch wieder aus einer andern, weil wir dadurch die Erfahrung gemacht, haben, daß auch genannte Herren unsere gute, warme und wohlwollende Freunde sind.—Und es würde neben allem diesem gewiß jenen Herren wohlgethan haben zu sehen, mit welchem Appetit und mit welchem Dankgefühl unsere ganze Familie dieselben verzehrten. — Wir sagen jenen guten Freunden nochmals ungeheuchelten Dank dafür, und versprechen zugleich, daß sollte sich je eine Gelegenheit darbieten, wir sicher das Compliment erwiedern werden.

Noch ein guter Freund.

Als uns das obige Geschenk noch so ganz frisch vor Augen und im Sinne war, übersandte uns unser geschätzte Freund und Nachbar, Herr W i l l i a m M a d d e r n gleichfalls eine sehr schöne und herrliche Lot P f l a u m e n, wofür wir ihn auch nun hier ersuchen unsern warmen Dank anzunehmen.—Ja der That die letzte war eine freudenvolle Woche für uns.—Und nun, laßt uns nur noch bemerken — indem wir nicht zu weitläuftig werden wollen, daß solche Gefühle des Wohlwollens, darauf können sich alle obige Freunde fest verlaßen, bei uns nie in Vergeßenheit gerathen.—Herr Maddern, in der That die Pflaumen waren herrlich.

Candidaten.

Nachfolgendes ist eine Liste der bisher anempfohlenen Candidaten der großen Volks-Parthei für dieses Caunty, bei der kommenden Wahl:

Für Congreß:

Joseph Young, Esq., von Allentaun.
Maj. Henry C. Longnecker, do
Prof. J. N. Gregory,, do
Dr. D. O. Moßer, O. Macungie.
Tilghman Good, Allentaun.
Charles M. Runk, do.

Für Staats-Senator:

Benj. J. Hagenbuch, von Allentaun.
Col. F. H. Weidner, O. Macungie.
Nathan Miller, Esq., Allentaun.
James W. Fuller, Catasauqua.
Samuel McHose, Allentaun.
Charles Keck, do.
Charles M. Runk, do.
John Williams, Catasauqua.

Für Assembly:

S. J. Kistler, Heidelberg.
Agustus L. Ruhe, Allentaun.
Aaron G. Reninger, do.
Col. H. Miller Millerstaun.
Benjamin Lochman, Allentaun.
William H. Seip, do.
Franklin P. Mickley, N. Wheithall.
John Culbertson, S. Wheithall.
James W. Mickley, Catasauqua.
Col. George Rex, Waschington.

Caunty-Commißioner:

M. D. Eberhard, Allentaun.
David Biery, S. Wheithall.
Sanford Stephen, Saucona.
Jeremias Kern, S. Wheithall.

Armendirektor:

Owen Kern, Nord-Wheithall.
W. P. Huber, Esq., N. Macungie.

Verhandlungen der Court.

Folgendes ist eine Liste der Rechtsfälle, welche letzte Woche vor unserer Court verhört wurden:

Der Staat gegen Daniel Dewier. — Anklage, Angriff und Schlägerei. Die Gränd-Jury fand keine Bill und der Kläger Michael Fudgeon wurde angewiesen die Unkosten zu bezahlen.

Der Staat gegen Michael Fudgeon. Anklage, Angriff und Schlägerei. Auch hier fand die Gr. Jury keine Bill, und der Kläger Daniel Dewier erhielt den Befehl die Unkosten zu berichtigen.

Der Staat gegen Charles Kaucher. Anklage, Angriff und Schlägerei, auf Eid der Catharina Kaucher. Verklagter wurde schuldig gefunden, und verurtheilt eine Strafe von 50Cents und die Unkosten zu bezahlen, und einen Monat im Caunty Gefängniß zuzubringen. — Marx für den Staat und Oliver für den Verklagten.

Der Staat gegen Catharina Thompson, Anklage, Diebstahl von Kleidungsstücken. Verklagte wurde schuldig gefunden, und verurtheilt eine Strafe von 50 Cents und die Unkosten zu bezahlen, und einen Monat in dem Caunty Gefängniß zu sitzen. — Marx für den Staat und Longnecker für die Verklagte.

Der Staat gegen Margaretha Laury. Anklage, Diebstahl von Kleider. — Verklagte wurde schuldig gefunden, und das Court-Urtheil ist das nämliche wie in dem letzten obigen Fall. — Marx für den Staat und Aney für die Verklagte.

Der Staat gegen Charles Kaucher. Anklage, Angriff und Schlägerei, auf Eid der Margaretha Röder. Verklagter wurde schuldig gefunden, und verurtheilt eine Strafe von 50 Cents und die Unkosten zu bezahlen, und einen Monat in dem Gefängniß zuzubringen. Marx für den Staat und Oliver für Verklagten.

Der Staat gegen Catharina Oswald. — Anklage, Friedensbruch, auf Eid des Levi Ebert. — Die Klage wurde aufgehoben, und der Kläger angewiesen die Unkosten zu bezahlen. Bridges für die Klage und Stiles für die Verklagte.

Der Staat gegen Thomas M'Gaffrey, John Fischer und James M'Dowell. Anklage, Diebstahl. Verklagte wurden schuldig gefunden, und verurtheilt ein jeder 50 Cents Strafe und die Unkosten zu bezahlen, und ein jeder zwei Monaten in dem Caunty Gefängniß zu sitzen. Marx für den Staat und Schwartz und Schall für die Verklagten.

Der Staat gegen Henry Christman. Anklage, Getränke ohne Leisenz verkauft zu haben. Verklagter bekannte sich schuldig, und wurde verurtheilt eine Strafe von $25 und die Unkosten zu bezahlen, und 10 Tage in dem Caunty Gefängniß zuzubringen. Marx für den Staat und Bridges für den Verklagten.

Der Staat gegen Henry Christman. Anklage, ein schlechtes Haus zu halten. Die Gränd Jury fand keine Bill, und der Kläger Jacob Schneider wurde angewiesen die Unkosten zu bezahlen.—Marx für den Staat und Bridges für Verklagten.

Der Staat gegen Conrad Schneider. Anklage, Diebstahl von Getraide-Säcken. Verklagter bekannte sich schuldig, und wurde verurtheilt eine Strafe von 50 Cents und die Unkosten zu bezahlen, und 3 Monaten im Gefängniß zu sitzen.

Der Staat gegen Edward Luckenbach. Anklage, Angriff und Schlägerei, auf Eid von Henry Köhler. Verklagter wurde schuldig gefunden, und verurtheilt eine Strafe von $25 und die Unkosten zu bezahlen. Marx für den Staat und Wright für Verklagten.

Der Staat gegen Mary Foley.—Anklage, ein schlechtes Haus zu halten und berauschende Getränke ohne Leisenz, so wie auch auf Sonntags verkauft zu haben. Verklagte wurde auf eine der Anklagen schuldig gefunden, und verurtheilt eine Strafe von 6 Cents und die Unkosten zu bezahlen und 2 Tage im Gefängniß zu sitzen. Stiles für die Klage und Oliver für die Verklagte.

Der Staat gegen Leonard Chester. Anklage, Angriff und Schlägerei, auf Eid von Charles Spatz. Verklagter wurde schuldig gefunden, und verurtheilt eine Strafe von $5 und die Unkosten zu bezahlen. — Marx für den Staat und Stiles für Verklagten.

Der Staat gegen William Jolley. Anklage, Diebstahl. Verklagter bekannte sich schuldig, und wurde verurtheilt eine Strafe von 50 Cents und die Unkosten zu bezahlen, und 3 Monaten in dem Gefängniß zuzubringen.

Der Staat gegen Michael Fudgeon und Thomas Carl. Anklage, Angriff und Schlägerei, auf Eid der Johanna Dewier. — Die Gränd Jury fand keine Bill und die Klägerin wurde angewiesen die Unkosten zu bezahlen.

Der Staat gegen Adam Rau.—Anklage, ein schlechtes Haus zu halten, auf Eid von Jac. Götz. Die Gränd Jury fand keine Bill, und der Kläger wurde angewiesen die Unkosten zu bezahlen.

Der Staat gegen Levi Haas. — Anklage, berauschende Getränke ohne Leisenz zu verkaufen.—Verklagter bekannte sich schuldig, und wurde verurtheilt eine Strafe von $25 und die Unkosten zu bezahlen, und 10 Tage im Caunty Gefängniß zuzubringen.

Der Staat gegen Levi Haas.—Anklage, Getränke an Sonntagen verkauft zu haben. Die Grand-Jury fand keine Bill, und der Kläger Abraham Härtz wurde angewiesen die Unkosten zu bezahlen.

Der Staat gegen Abraham Härtz.—Anklage, Getränke an Sonntagen zu verkaufen. Keine Bill ward durch die Gränd-Jury gefunden, und der Kläger, Levi Haas, angewiesen die Unkosten zu bezahlen.

Der Staat gegen William Cramsey.—Anklage, berauschende Getränke an Sonntagen verkauft zu haben und zwar ohne Leisenz und zugleich Diebstahl.—Verklagter wurde schuldig gefunden gestohlene Güter in Empfang genommen, und Getränke an Sonntagen und ohne Leisenz verkauft zu haben — des Diebstahls wurde er aber nicht schuldig gefunden. Court-Urtheil—der Verklagter hat 50 Cents Strafe und die Unkosten zu bezahlen, und ein Monat und 10 Tage im Caunty Gefängniß zu sitzen.

Erfreuliche Nachricht.

Die Legung des atlantischen Telegraphentaues geglückt.

Von Trinity Bay in New-Foundland ging am Freitag folgende telegraphische Depesche ein:

5. A u g u s t. Das atlantische Telepraphentau ist glücklich gelegt.

Die Ver. Staaten Fregatte Niagara kam gestern an. Das Tau wird heute ans Land gebracht werden.

Die Signale sind durch die ganze Länge des Taues vollständig.

Die erfreuliche Nachricht, die sofort an den Zeitungsoffiзen von Philadelphia angeschlagen und durch Tausende von Extrablättern in der ganzen Stadt verbreitet wurde, erregte überall ein freudiges, im Anfang mit einigen Zweifeln gemischtes Staunen. Folgendes zweite Telegramm, daß im Laufe des Tages dahin gelangte, ließ jeden Zweifel verschwinden:

T r i n i t y B a y, N. F., 5. Aug. Die atlantische Telegraphenflotte segelte am Samstag den 17. Juli von Queenstaun ab und kam am 28. auf der Mitte des Oceans wieder zusammen.

Das Tau wurde am Donnerstag den 29. Juli Nachmittags 1 Uhr zusammengefügt und die beiden Schiffe trennten sich sodann. Der Agamemnon Valorous steuerte nach Valencia, dem Hafen an der Küste von Irland, die Niagara und der Gorgon fuhren hieher. Letztere kamen gestern hier an, und heute früh wird das Ende des Taues ausgeschifft werden. Es ist eine Strecke von 1698 See- oder 1950 Statuten-Meilen vom Telegraphenhause an der Spitze der Valencia Bay in Irland bis zum Telegraphenhause in der Bull Arms Bay, Trinity Bay, in New-Foundland und auf zwei Drittheilen dieser Strecke ist das Wasser mehr als zwei Meilen tief. Das Tau ist vom Bord des Agamemnon mit derselben Schnelligkeit abhaspelt worden, als von der Niagara.

Die elektrischen Signale werden durch die ganze Länge des Taues vollständig gesendet und erhalten.

Die Maschinerie zum Abhaspeln des Taues arbeitete vollkommen zur Zufriedenheit und versagte auch nicht für einen Augenblick ihren Dienst.

Capt. Hudson von der Niagara, die Herren Everett und Woodhous, die Ingenieure, Physiker und Offiziere des Schiffes, ja jeder Mann an Bord der Telegraphenflotte hat sich auf's Aeußerste angestrengt, der Expedition Erfolg zu sichern und mit Hülfe der göttlichen Vorsehung ist es gelungen.

Sobald das Ende des Taues gelandet und mit dem am Lande befindlichen Telegraphendraht in Verbindung gesetzt sein und sobald die Niagara einige Stücke ihrer Fracht, die der Compagnie gehören, ausgeschifft haben wird, geht sie nach St. Johns, um Kohlen einzunehmen und von da sofort nach New-York.

Unterzeichnet ist die Depesche von Cyrus W. Field, bekanntlich einer der Hauptunternehmer des ganzen Projekts.

Wir haben zwar noch keine Nachricht von der glücklichen Ankunft des Agamemnon in Valencia Bay, allein da beide Schiffe, wie Cyrus W. Field schreibt, mit gleicher Schnelligkeit fuhren, so ist anzunehmen, daß auch der Agamemnon während wir dieses schreiben am Ort seiner Bestimmung angelangt ist.

Das große Werk ist somit als vollendet anzusehen, und es ist somit thatsächlich bewiesen, daß ein Tau von dieser Länge auf den Meeresboden gelegt, daß durch deßen ganze Länge telegraphische Depeschen gesendet werden können, zwei Punkte, an deren Möglichkeit, trotz der gegentheiligen Versicherungen Sachverständiger, noch immer gezweifelt worden war.

Jetzt ist die Bahn gebrochen. Andere werden nachfolgen und bald wird der ganze Erdball mit dem elektrischen Draht umstrickt sein.—(Presse.)

Die Kansas Wahl.

Berichte von Leavenworth und Kickapoo.

L e a v e n w o r t h, 2. Aug. Die Wahl in Bezug auf die Annahme oder Verwerfung der so viel besprochenen Lecompton Constitution, wie durch den Congreß vorgeschrieben, fand gestern statt.—Die abgegebene Stimme ist die stärkste die noch je in dieser City eingegeben wurde. — Die Stimmen Standen wie folgt:

Für die Constitution	139
Gegen die Constitution	1610

Zu Kickapoo wurden 90 Stimmen für die Constitution und 53 dagegen eingegeben. — An diesen zwei Wahlplätzen fanden keine besondere Unruhen oder Störungen statt.

S p ä t e r.

L e a v e n w o r t h 3. Aug. — Die Berichte von der Wahl zeigen ein starkes Resultat gegen die Lecompton Constitution.

	Dagegen.	Dafür.
Atchinson,	327	00
Doniphon,	568	00
Quindora,	16	146
Easton,	60	41
Delaware,	100	65
Leavenworth,	1610	139
Larimer,	718	4
Franklin,	75	0

☞ Somit scheint es eine Gewißheit zu sein, daß jener schändliche Schwindel durch das Volk selbst, niedergestimmt worden ist. Was wird der nächste Betrug sein, den die Loko Foko Buchanan Administration in Bezug auf jenes unglückliche Territorium spielen wird?

F e u e r.—Bei einem Feuer welches am 6ten August zu Manchester, New-Hamschire, stattfand brannte auch der Stall von H i l l und C h e n e y nieder, worin sich 26 Pferde befanden, welche alle ihren Tod in der Flammen fanden.

Eine alte Zeitung.

Der "Newport Mercury" hat das hunderste Jahr seines Bestehens vollendet. Er wurde von James Franklin, dem Bruder von Benjamin Franklin, am 12ten Juni 1758 gegründet.

☞ Ein übel berüchtigter Kerl, Namens Fowler, bedrohte neulich sechs Bürger von Brenham, Waschington Caunty, Texas, worauf sie sich gut mit Waffen versahen, Fowler aufsuchten, und ihn buchstäblich mit Kugeln durchlöcherten.

☞ Der Werth der Erdbeeren welche im Neu-York Markt während der Jahrszeit vom 12ten Juni bis 3ten Juli verkauft wurden, wird auf $200,000 geschätzt.

☞ Ein junger Deutscher, Namens J. D. Schweicke, der in Savanna, Georgien, einen Stohr hielt, wurde in der vorletzten Donnerstag Nacht ermordet und sein Stohr ausgeplündert.

☞ Ein Prediger, Namens Preston S. Turley, in Virginien, ist wegen der Ermordung seiner Frau zum Tode verurtheilt worden. Er soll auf den 17ten nächsten September gehängt werden.

Ein passender Toast zur rechten Zeit.

In Berlin, Ill., brachte am 4. Juli Hr. Gallagher folgenden zeitgemäßen Toast aus: Den Damen! Mögen ihre Tugenden sich ausbreiten wie ihre Hoops und Fehler kleiner werden wie ihre Hüte.

Verheirathet:

(Eingesandt durch den Ehrw. Kuhns.)

Am 1sten August, Hr. August Hageman, mit Miß Lucy Ann Kühner, beide von der Lecha Wasserkaft, Carbon Caunty.

Gestorben:

Am 2ten August, an der Auszehrung, in dieser Stadt, J a m e s S. R e e s e, Esq., in einem Alter von 33 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen. Seine hinterlassene Ueberreste wurden auf sein Verlangen nach seiner Geburts-Stadt Easton gebracht, und allda am letzten Donnerstag, im Beisein der Mitglieder der verschiedenen Freimaurer Orden, so wie überhaupt eines sehr zahlreichen Leichengefolges beerdigt.—Sanft ruhe seine Asche.

In Hosensack, Lecha Caunty, am Freitag Abend den 30sten Juli, nach einem 6-wöchentlichen schweren Leiden, am Gallen- und Nervenfieber, welches sie aber mit christlicher Geduld ertrug, Wittwe C a t h a r i n a S c h ö n l y, im Alter von 76 Jahren. Bei der Beerdigung ihrer Ueberreste hielten die Ehrw. Herren Rath und William Gehman wohlgelungene und zweckmäßige Reden.

Am 3ten August, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, Herr M i c h a e l D e i b e r t, ein sehr beliebter und respektabler Bürger jenes Taunschips, in seinem 78sten Lebensjahre. Bei der Beerdigung seiner Ueberreste predigte der Ehrw. Herr Schindel.

Am letzten Samstag Morgen in dieser Stadt, Emma, Tochter des Hrn. Peter H. Lehr, in einem Alter von 13 Jahren und 20 Tagen.

(Eingesandt durch den Ehrw. Joshua H. Derr.)

Am 2. Dieses, in dieser Stadt, Louisa Barbara, Ehegattin von Eli Hoffert, und Tochter von Anthony und Maria Laudenberger, alt 29 Jahre, 2 Monate und 14 Tage. Bei ihrer Beerdigung am 4ten Dieses, predigte der Ehrw. J. H. Derr, über den von der Verstorbenen selbst gewählten Text, Philipper 1, V. 23.

(Eingesandt durch Pastor Regennas.)

Am 28. Juli, in Emaus, Henrietta Lucinda, Töchterlein von George und Maria Gorr, im Alter von 2 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen.

Am 29. Juli, in Emaus, Urius, Söhnchen von Simon und Sarah Schumacher, im Alter von 1 Jahr und 4 Monaten, weniger ein Tag.

(Eingesandt durch den Ehrw. Herrn David Kuntz.)

Am 8. Juli, in Towamensing, Julianna, Gattin von Salomon Weaver, in ihrem 28sten Lebensjahre.

Am 9. Juli, in Allen Taunschip, Fayette Laubach, alt 25 Jahren und 12 Tage.

Am 14. Juli, ebendaselbst, Anna Maria, ein Töchterchen von Leonard und Isabella Simon, im 3ten Monat.

(Eingesandt durch Pastor W. A. Helfrich.)

Am 29. Juli, in Ober-Macungie Taunschip, an der Ruhr, John Franklin, Söhnchen von John und Sarah Anna Merkel, alt 9 Monaten und 21 Tage.

(Eingesandt)

Am 6ten Dieses in Bethlehem, M a r i a W o l l e, Tochter des verstorbenen Ehrw. Emanuel Rondthaler, in einem Alter von 17 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen. — Bei der Beerdigung ihrer Ueberreste predigte der Ehrw. Herr Bigler.

Wohl dem, der in seiner Jugend,
In des zarten Alters Blüth,
Jung von Jahren, alt von Tugend,
Seines Lebens Ende sieht,
Und gen Himmel steigt empor
Zu der Engel Freudenchor'
Da das Lied zu Gottes Ehren
Ewig ungestört soll währen.

Drum laßt uns die Thränen sparen
Und uns schicken auch mit Fleiß,
Daß wir selig mögen fahren,
Die gewünschte Himmelsreis',
Und des Lebens kurze Zeit
Geben um die Ewigkeit:
Christlich in dem Herren sterben,
Heißt das Himmelreich ererben. N.

(Eingesandt)

Am 27sten Juli in Nord-Wheithall Taunschip, am Schlagfluß und Wassersucht, woran sie 5 Jahren zu leiden hatte, C a t h a r i n a, eine geborne Mohr, und Ehegattin von Peter Zimmermann, in dem hohen Alter von 72 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen.—Sie hinterläßt einen betrübten Gatten, 8 Kinder, 53 Enkel und 42 Uhrenkel.—Donnerstags darauf wurde ihre entseelte Hülle unter Begleitung eines zahlreichen Leichengefolges, bestehend aus Freunden und Bekannten, auf den Gottesacker bei der Union Kirche zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. J. Dubs eine trostreiche Rede hielt, über die Worte, aufgezeichnet im 126sten Psalm, Vers 5 und 6.

Sie wird nun Freudengarben bringen,
Denn ihre Thränensaat ist aus;
Welch heller Jubel wird erklingen,
Und süßer Ton im Vater-Haus.—
Schmerzen, Seufzen, Leid, Tod und dergleichen,
Wird müßen fliehen und von ihr weichen;
Sie wird nun ihren König sehen,
Der wird beim Brunnen sie erfrischen,
Die Thränen von den Augen wischen;
Wer weiß was sonst noch wird geschehen.
D. G.

(Für den Lecha Patriot.)

Am 27sten Juli, um 9 Uhr Abends, in Nieder-Milford Taunschip, Lecha Caunty, an einer Unterleibsentzündung, J a c o b S c h a n t z, im Alter von 29 Jahren, 7 Monaten und 26 Tagen. Er trug seine Schmerzen während seiner Krankheit mit größter Geduld. Er war schon seit 4 Jahren Lehrer in der Schwammer Sonntagsschule. Sein schneller Hingang (denn er war nur 7 Tage krank) wurde allgemein und tief gefühlt und betrauert von seinen zahlreichen Freunden und Bekannten. Ja er wurde tief betrauert von den Mehrsten die ihn kannten. Heute (Juli 31) wurde seine entseelte Hülle auf dem Zionsviller Gottesacker der Ruhe übergeben, im Beisein eines zahlreichen Leichengefolges, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. D. Weiser am Hause, der Ehrw. J. Schantz am Grabe und Dr. J. S. Keßler in der Kirche, sehr tröstend und eindrucksvoll predigten, letzterer über Joh. 17, 24.

Ihr Eltern, es ist wahr,
Der Tod kam nah' zu Euch,
Eu'r Sohn ist bei der Todtenschaar,
Nicht mehr im Erdenreich.

Ihr Brüder, Schwestern, sehet wohl!
Was Noth und Sterben ist,
Drum schick't euch wie es sein soll,
Und lebt hier als ein Christ.

Ihr jungen Leute merket auf,
Und nehm't es wohl in Acht;
Gebt Acht auf euren Lebenslauf,
Seid auf der Hut und Wacht.

Ihr habt gesehen wie euer Freund,
In Ungemach und Noth,
In Engigkeit und Schmerz geweint,
In kurzem kam der Tod.

Sowohl als ihm, kommt euch der Tod;
Drum macht euch wohl bereit,
Wann nicht bereitet, groß die Noth,
Schick't euch zur Ewigkeit. P. W. F.

☞ Obiger Todesfall ist uns letzte Woche erst nachdem wir bereits zur Preße gegangen waren, eingereicht worden.

Hochschule in Allentaun.

In Zusatz der schon verlangten, wie angezeigt, wird im Allentaun Distrikt noch ein männlicher Lehrer verlangt, um in einer Hochschule zu unterrichten.

Alle diejenigen welche die Hochschule zu besuchen wünschen, sind ersucht einer Examination beizuwohnen, am 31sten dieses Monats, in einem der östlichen Schulhäuser.

Auf Verordnung der Board.

E. N. Newhard, Sec.

Allentaun, August 11. nq3m

9 Schullehrer verlangt.

9 Männliche Schullehrer werden in dem Waschington Schul-Distrikt, in Lecha Caunty verlangt.—Applikationen werden angenommen bis Mittwochs den 27sten August, an welchem Tage der Caunty Superintendent gegenwärtig sein wird um die Applikanten zu examiniren.—Die Examination wird ihren Anfang nehmen, am Hause von D a v i d P e t e r, um 9 Uhr Morgens.—Dauer der Schule, 4 Monaten. — Auf Befehl der Board.

W. F. Mosser, Sec.

August 11. 1858. nq3m

Zustand der Allentaun Bank, August 2, 1858.

Capital-Stock,	$160,000 00	Discontirte Bills,	$268,982 55
Umlauf,	127,940 00	Schuldig von Banken,	47,441 23
Depositen,	74,173 57	*Noten u. Checks von andern Banken,	5,876 11
Schuldig an Banken,	12,565 78	Specie,	51,432 79
Schuldig der Republik,	— —	Liegendes Vermögen,	9,000 00
Unbezahlte Dividende,	1,000 30	Ausgaben,	310 73
Discontos,	3,527 50	Suspense Rechnung,	1,628 37
Profit und Verlust,	543 33	Protest Rechnung,	78 79
Contingent Fond,	5,000 00		
	$384,750 48		$384,759 48

* Noten und Checks von andern Banken sind gleich im Werth mit Specie.

Ich bescheinige, daß das Obige eine wahre Darstellung ist von dem wirklichen Zustande der Bank am besagten Tage.

Charles W. Cooper, Cassirer.

Beeidigt und unterzeichnet vor mir, Aug. 2, 1858.
J. F. Ruhe, Friedensrichter.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 28sten August nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, werden die Unterschriebenen auf dem Platze selbst folgendes schätzbare Eigenthum öffentlich verkaufen, nämlich:

Eine vortreffliche Bauerei,

gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, enthaltend 159 Acker und 145 Ruthen, genaues Maaß; grenzend an Land von Michael Semmel, George Frey, Aaron Schiffer, Sante Peter, Charles Fenstermacher, Dennis Semmel, Daniel Peter und Amos Rabenold. Die Verbeßerungen darauf sind

Ein gutes Wohnhaus, eine Schweizer Scheuer beinahe neu, Pferdestall, Wagenhaus mit Welschkornkrippe, und alle andere Nebengebäude. Das Land ist gut versehen mit Waßer, ein guter Brunnen ist vor der Hausthüre, und der Jordan Fluß fließt durch das Land. Ungefähr 8 Acker sind Wiesen und das Uebrige ist prächtiges Bau- und Holzland, mit guten Fensen versehen. Darauf befindet sich ebenfalls ein guter junger Baumgarten. Diese Bauerei kann im Ganzen oder in Stücken verkauft werden, wie es Käufer beliebt.

Wer daßelbe in Augenschein zu nehmen wünscht vor dem Verkaufstage, beliebe anzurufen bei den Unterschriebenen, oder bei D a v i d F r e y, der darauf wohnt.

Es ist dies noch ein Theil des hinterlaßenen liegenden Vermögens des verstorbenen A b r a h a m J a c o b, letzthin von vorbesagtem Taunschip und Caunty.

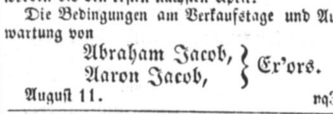
Besitz und ein unstreitig Recht können gegeben werden bis den ersten nächsten April.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Abraham Jacob, } Er'ors.
Aaron Jacob,

August 11. nq3m

Erhaltung und Stärkung der Augen!



Moritz J. Franklin,

Optikus,

Eröffnete am 5ten August, für eine kurze Zeit, eine Office für seine weltberühmten

Brillen,

vom ächten und reinsten Krystall, verfertigt und nach wissenschaftlichen Regeln von ihm selbst geschliffen und genau angepaßt nach der Stärke der Sehorgane.

Eine Auswahl der feinsten Microscope, Fernröhre und alle andere optischen, mathematischen und phisikalischen Instrumente sind stets zu den niedrigsten Preisen bei ihm zu haben.

Office: 34 Ost-Hamilton-Straße, 2 Thüren von der Post-Office.

Allentaun, August 11. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her in der Stadt Allentaun, zwischen Edward M. Wieder und Thomas Berger, unter der Firma von Wieder und Berger bestandene Handels-Firma, und zwar im Hüte- und Kappen-Geschäfte, am 7ten August durch beiderseitige Einwilligung aufgelöst worden ist.—Alle diejenigen daher, welche noch auf irgend Weise an besagte Firma schuldig sind, werden zugleich hierdurch aufgefordert ohne Verzug an dem alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen, allwo die Rechnungs-Bücher für jetzt verbleiben werden — Und Solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, können dieselbe ebenfalls für Bezahlung einhändigen

Edward M. Wieder.
Thomas Berger.

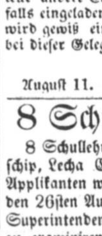
Eine neue Firma.

Die Geschäfte werden wie früher, am alten Standplatze, No. 25, West-Hamilton Straße, von Thomas Berger und Coleman A. G. Keck, unter der Firma von Berger und Keck fortgesetzt werden,—Und es soll nichts unterlaßen werden, um alle Ansprechenden vollkommen zu befriedigen.—Ihre Preiße sollen jederzeit ganz billig und ihre Waaren von der allerbesten Güte sein.—Rufet daher an und urtheilet für Euch selbst.

Berger und Keck.

August 11. 1858. nq4m

Ein Batallion.



Auf Samstags den 28sten August, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause von D e n n i s H u n s i c k e r, in Slatington, Lecha Caunty, ein großes Batallion stattfinden, bei welcher Gelegenheit die folgenden freiwilligen Compagnien eingewilligt haben gegenwärtig zu sein, nämlich: Die Nord-Wheithall Truppe, Capt. E. M. Kuntz, die Lehighton Cavallerie Truppe; Waschington Reifel Rängers, Capt. Schlosser; Lowhill Infanteristen, Capt. Lentz; und die Waschington und Unionville Braßbande.—Alle andere Compagnien der Umgegend sind gleichfalls eingeladen beizuwohnen.—Das ganze Publikum wird gewiß einen vergnügten Tag haben, wenn es bei dieser Gelegenheit beiwohnt.

Dennis Hunsicker.

August 11. nq3m

8 Schullehrer verlangt.

8 Schullehrer werden in dem Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, Schul-Distrikt verlangt.—Applikanten werden angenommen am Donnerstag den 26sten August, an welchem Tage der Caunty-Superintendent gegenwärtig sein wird um dieselbe zu examiniren. Die Examination nimmt ihren Anfang um 9 Uhr des Morgens, am Hause von P e t e r M i l l e r, in Sägersville, besagtem Taunschip. Die Schulen sollen 4 Monaten dauern. Auf Verordnung der Board.

Andreas Peter, President.
Godfried Peter, Secretär.

August 11. nq3m

Marktberichte.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$5 00	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	1 00	Unschlitt	10
Roggen	70	Schmalz	12
Welschkorn	70	Wachs	21
Hafer	33	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Rep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	75	Eichen-Holz	3 25
Salz	50	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

Frohlocket, Ihr Leidende!

Erhebt Euch, Ihr im Bette liegende Krüppel! Dr. Tobias' Venetian Linement kann nun erhalten werden!—Daßelbe wird warrantirt Chronische Rheumatism, Colic, Krampf, Schnittwunden und Schmerzen aller Art sogleich zu kuriren—oder keine Bezahlung. Leidet doch nicht, wenn Euch augenblicklich geholfen werden kann!—Preis 25 und 50 Cents.—Depot, 56 Cortlandt Straße, Neuyork.

☞ Ebenfalls zu haben bei Keck, Guth und Helfrich, in Allentaun, und bei den Stohrhaltern in Lecha Caunty überhaupt.

Volks Caunty-Versammlung.

Die freien Bürger von Lecha Caunty—von allen politischen Partheien—welche gegen die jetzige Administration, und die Entehrung der Nation, durch den unnachgiebigen Versuch derselben, die Sclaverei zu erweitern, gesonnen sind;—Alle, welche das Verfahren des James Buchanan und seiner Anhänger in Bezug auf Kansas mißbilligen;—Alle diejenigen welche dafür sind die Rechten der freien Männer so wie freie Arbeit durch einen Schutz-Tariff zu beschützen;—Und kurz Alle welche zu Gunsten einer Regierung sind, welche es nicht verweigert oder vernachläßiget uns unsern Druck der jetzt auf uns liegt, zu erleichtern—wie dies durch die gegenwärtige Machthaber geschehen ist—sind achtungsvoll eingeladen einer Caunty-Versammlung beizuwonnen, welche auf

Samstags den 14. August 1858,

um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von G i d e o n Y o d d e r, in Trexlertaun, Lecha Caunty, gehalten werden soll, für den Endzweck sich für den jetzigen Wahlkampf zu organisiren, und die besten und wirksamsten Mittel und Wege zu besprechen, um unsere ererbte köstliche Freiheiten für uns und unsere Nachkommenschaft fernerhin zu sichern,—und ferner sich darüber zu besprechen auf welche Weise ein beschützender Tariff am bäldesten zu erhalten ist—und welche Maßregeln zu ergreifen sind, wonach der so schwere Druck unter dem wir jetzt leiden, verursacht durch die Nachläßigkeit oder Verdorbenheit der jetzigen Machthaber, von uns abgewendet, und dann dem Arbeiter wieder Arbeit und Brod, für sich und die Seinigen, zugewendet werden kann. Eine zahlreiche Beiwohnung ist erwartet.

Tilghman Good,	Salomon Butz, jr.
Charles W. Eckert,	Charles L. Mohr,
Andrew S. Keck,	Henry Smith,
James W. Fuller,	John Culbertson,
Owen L. Schreiber,	Levi Krauß,
William M. Kistler,	Owen Miller,
Jacob Grim,	Joseph Klein,
S. Rittenhouse,	Sem Grim,
Peter Brunner,	Abraham Reinhard,

Stehende Caunty Committee.

August 4, 1858.

Kirch-Weihe.

Auf Samstags den 28sten August,

soll die Reformirte Neu-Goschenhoppen Kirche, nahe Greenville, in Ober Hanover Taunschip, Montgomery Caunty, eingeweiht werden. Alle Gottesdienst und solche Feierlichkeit liebhabende Personen werden freundschaftlich dazu eingeladen. Professor Schaff von Mercersburg wird die Einweihungs-Predigt halten; und indem der Gottesdienst über den Sonntag verlängert werden soll, so werden Predigten von den Ehrw. Herren Gerhard und Harbach, von Lancaster, wie auch noch von ausgezeichneten Predigern anderer Denominationen, gehalten werden.

Charles Hillegaß,	Peter Hillegaß,
William Rieth,	Jacob Hersch,
George Deischer,	Bau-Committee.

N. B.—Geistige Getränke werden ausdrücklich an besagten Tagen auf dem Kirchengrund verboten und verwiesen.

August 11. 1858.

Brandsteuer.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiemit den Empfang folgender Summen, collectirt durch verschiedene Personen, als Brandsteuer, für Stephen Rex, nämlich:

George Bloß, Waschington,	$7 97
Reuben Deibert, Lowhill,	8 80
Joel Klotz, do.	7 14
Wm. M. Kistler, Lynn,	5 13
Nathan Bachman, Lynn,	11 00
Elias Guth, Nord-Wheithall,	16 00
David Zimmerman, Weißenburg,	10 37
Henry German, do.	11 60
William Adams, Heidelberg,	7 75
John Arner, Ober-Macungie,	13 62
Josiah Guth, Süd-Wheithall,	21 93
	$121 00

Diejenigen welche angestellt waren als Collectoren, und deren Namen nicht in der obigen Liste enthalten sind, haben bis jetzt noch nicht berichtet.

Bal. G. Weaver, Schatzmeister.